

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

U-Boote heraus!

Die Torpedoboote haben Kohle ergänzt.

Jetzt wird das Boot mit der Dampfpumpe gewaschen. Außenbord, Deck, Aufbauten, Geschütze und Lancierapparate. Zuerst das Boot, dann die Leute.

Der Kohlenstaub ist überall hingedrungen, auch unter die Lider der übernächtigen Augen. Man möchte schlafen und kann die Augen vor lauter Brennen nicht geschlossen halten. Darum steht alles auf dem Molo und bespricht die letzte Fahrt.

Von den Inseln kommen Segelboote herein. Schwere, massive Fahrzeuge, die den Verkehr vermitteln. Sie bringen Schaffläse, Fische und Schnaps und kaufen in der Stadt Zucker, Tabak und was sie sonst noch brauchen.

Es ist wenig Wind und die Boote müssen gerudert werden. Der Mann sitzt am Steuer und raucht, die Frauen bedienen stehend die langen, schweren Ruder. Sie vertäuen auch das Boot und machen die Segel fest. Ganz ähnlich ist es in den „Schwarzen Bergen“. Wenn die Montenegriner nach Cattaro zum Markte kommen, sitzt der Mann auf dem Esel, die Frau läuft neben her und trägt die Last.

Einer der Offiziere geht auf den Mann zu, der sich auf einen Belegpöller gesetzt hat und zusieht, wie die Frauen das Boot ausladen.

„Und du? Machst du gar nichts? Läßt du nur die Frauen arbeiten?“

„Ništa? Spavam za ženu!“¹

¹ Nichts? Ich schlafe bei der Frau.